FRAU MAGDA BERICHTET INTERESSANTES AUS DER TÜRKEI

Wissenswertes im Januar 2002

2.1.1981

Eflatun Cem Güney, der berühmte Märchenerzähler stirbt. Als Lehrer in verschiedenen Schulen des Osmanischen Reiches kam er nach dem Befreiungskrieg als Mitglied in eine Kommission, die eine Bearbeitung der türkischen Lehrbücher übernahm. Er schrieb nicht nur als Journalist in Lokalzeitschriften, sondern sammelte auch türkische Märchen, Heldensagen, die er in einem eigenen Radioprogramm sehr dramatisch erzählte. Für seine Forschungen zeichnete ihn Dänemark zweimal mit dem Hans Christian Andersen-Preis aus.

9.1.1936

Die Fakultät für Sprache und Geschichte an der Universität Ankara nimmt ihren Lehrbetrieb auf.

10.1.1945

Die letzten Monate des Jahres werden umbenannt. Statt Teşrinevvel, Teşrinisani, Kânunuevvel und Kânunusani steht nun Ekim, Kasım, Aralık und Ocak im Kalender. (Oktober bis Januar).

11.1.1905

Mustafa Kemal Atatürk verläßt die Militärakademie als Hauptmann des Generalstabs.

14.1.1923

Die Mutter Atatürks, Zübeyde Hanım, stirbt. 1857 geboren gehörte sie zu einer Familie, die aus Anatolien gekommen war und sich in der Nähe von Saloniki niedergelassen hatte. Dort heiratete sie Ali Rıza Bey, dem sie fünf Kinder gebar, von denen drei in frühem Kindesalter starben. Nach dessen Tode lebte sie nur noch für ihre Kinder Mustafa und Makbule.

15.1.1884

Das Istanbul Lisesi nimmt seinen Lehrbetrieb auf. Die Schule befand sich zuerst in der Nähe des Valens-Aquädukts. Im Jahre 1896 reihte man sie in die Reihe der öffentlichen Schulen ein. Lange Jahre war sie unter dem Namen Istanbul Erkek Lisesi bekannt und brachte viele tüchtige Männer hervor. Im Augenblick gehört die Schule zu den "Anadolu Lisesi", die sowohl Mädchen als auch Jungen ausbilden und einen großen Teil des Unterrichts in einer Fremdsprache, hier in Deutsch erteilen.

17.1.1875

Die drittälteste und kürzeste Untergrundbahn der Welt zwischen Karaköy und Beyoğlu nimmt ihren Betrieb auf.

27.1.1635

Todestag des Meisters der türkischen Satire, des Dichters Nef'i, der eigentlich Ömer hieß. Im Jahre 1572 in der Nähe von Erzurum als Enkel eines Paşa geboren, erhielt er eine umfassende Bildung an verschiedenen Medresen. In der Regierungszeit Ahmet I. kam er nach Istanbul und war in Staatsdiensten tätig. Seine ersten Verse verbreitete er unter einem Pseudonym, worauf ein bekannter Historiker ihm den Dichternamen verlieh. In seinen satirischen Reimen erzählte er vom Leben bekannter Staatsmänner, stellte Schlachtszenen und Helden meisterlich dar und ergötzte sein Publikum mit Schilderungen von ausschweifenden Vergnügungen. Mit dem finanziellen Gewinn konnte er gut leben. Als er das Verbot Sultan Murats IV. brach, von Schmähschriften gegen ihn abzusehen, ließ der Sultan ihn erdrosseln und seinen Leichnam ins Meer werfen.

30.1.2002

Beginn der Woche zum Kampf gegen die Lepra, die in der Türkei immer noch Menschen befällt. Man spricht von 4000 eingetragenen Kranken, die medizinisch betreut werden. Die Lepra konnte bereits bei den Osmanen ab dem 14. Jahrhundert in Krankenhäusern behandelt werden. Von Kayseri bis Edirne befanden sich Stationen, in denen Kranke untergebracht werden konnten. Ihnen untersagte man, außerhalb der Krankenhäuser zu leben. Für die materielle Unterhaltung sorgten fromme Stiftungen. In Istanbul befanden sich in Üsküdar-Karacaahmet und in Toptaşı Leprastationen. Heute leben Kranke in einem Haus, das sich in Bakırköy auf dem Gelände der psychiatrischen Klinik befindet. Der Verein zum Kampf gegen die Lepra betreut Kranke und hilft ihnen, gesellschaftliche und psychologische Probleme zu bewältigen.